

Vorschlag für einen **Hausgottesdienst**

mit einer Predigt von Tom Schönknecht

auf www.hoffnungskirche-bielefelde.de (Audio-Download)

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause "am Küchentisch" oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit**, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Ich wünsche euch Gesundheit und Gottes Segen.

Tom Schönknecht

Ich setze einen Anfang, z.B. so: Ich zünde eine Kerze an
Ich höre mir ein Musikstück oder ein Lied an
Ich komme auf meine Weise zur Ruhe.

Liebe Gemeinde,
an diesem Sonntag, dem klassischen Erntedanksonntag des Kirchenjahrs, denken wir auf dem Hintergrund des Predigttextes und des Wochenspruches besonders daran, wofür wir dankbar sein dürfen. Wo können wir davon etwas weitergeben?

Vielleicht haben wir uns schon daran gewöhnt, unseren Gottesdienst zu Hause zu feiern. Vielleicht brauchen wir aber noch etwas Übung, um uns hinein zu fühlen in diese besondere Zeit mit ihren ungewöhnlichen Anforderungen. So oder so: Wir sind nicht allein. Wir müssen es nicht alleine schaffen.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wochenspruch: Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.
1. Petrus 5,7

Lied F&L 34 Wir sind hier zusammen in Jesu Namen,
um dich zu loben, o Herr! (2x)
Ehre dem Vater, Ehre dem Sohn,
Ehre dem Heil'gen Geist, der in uns wohnt. (2x)
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja!

Lesung Die Angst presst mir das Herz zusammen. Mach mich frei, nimm den Druck von mir! (Psalm 25,17)
Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt; ich gehe trauernd einher den ganzen Tag; (Psalm 38,7)
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber keine Rettung ist in Sicht, ich rufe, aber jede Hilfe ist weit entfernt! (Psalm 22,2)
Bis zur Erschöpfung habe ich geschrien, meine Kehle ist davon ganz entzündet. Meine Augen sind müde geworden vom Ausschauen nach dir, meinem Gott! (Psalm 69,4)
Aus der Tiefe rufe ich zu dir. Höre meine Stimme (Psalm 130,1)
Du tröstest mich in der Angst (Psalm 4,2)
Du hast mein Klage lied in einen Freudentanz verwandelt (Psalm 30,12a)
Du bist bei mir, darum fürchte ich mich nicht (Psalm 23,4)
Ich preise dich, Herr, denn aus dem Abgrund hast du mich heraufgeholt. (Psalm 30,2a)
Ich will den Namen Gottes rühmen mit einem Lied (Psalm 69,31)
Amen

Predigt:
<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de> (anhören)

Predigttext: Mk 8, 1-9

Zu der Zeit, als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei

Tage bei mir aus und haben nichts zu essen. Und wenn ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen. Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben. Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll. Es waren aber etwa viertausend; und er ließ sie gehen.

**Stille
nachklingen
lassen**

Gott, groß bist du.
Wunderbar und schwer zu fassen.
Danke für Roggen und Radieschen, Tomaten und Thymian.
Schick Regen in gutem Maß, und Sonne bitte auch.
Wir bitten dich für alles, was wir als Ernte nach Hause tragen.

Gebet

Gott, nah bist du.
Stimme im Herzen, Frage im Kopf.
Wofür bin ich dankbar – gerade heute?
Schick uns dies Gefühl: säen und immer wieder ernten, dankbar sein!
Für ein Fest mit Abstand, für ein Kind heil im Ausland,
für alles, was mehr ist, als wir dachten.

Wird es reichen, was ich säe, ernte, habe?
Werde ich wirklich mehr haben, wenn ich teile?
Für Menschen in Verantwortung bitte ich dich.
Im Palast und auf der Straße,
im Dienstwagen und im Widerstehen,
gib Maß, gib Mut, gib die Macht eines Wortes: Danke.

Gott, groß ist dein Herz.
Für die Menschen in den Lagern und auf dem Meer bitte ich dich.
Gib ihnen Schutz und Heimat.
Lass niemanden zurück.
Danke für alle, die helfen und streiten und aufnehmen und bergen.
Danke für alle, die Dankbarkeit pflanzen, gießen, jäten.

Gott, deine Werke sind groß und viel und schön.
deine Werke sind, wie du bist. Heilig ist dein Name.
Kostbar sind wir dir.
Was unsere Herzen quält, klingt zu dir in der Stille.

(Stille)

Amen.

Hab Dank von Herzen Herr, hab Dank du Heiliger,
hab Dank, denn du gabst Jesus Christus deinen Sohn.2x

In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.

In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.

Hab Dank

Ich kann etwas abgeben, von dem was ich habe.
Wir sammeln heute für unsere Gemeindefarbeit.
Ich kann meine Spende überweisen

**Zum Abschluss
ein
Segenszuspruch**

Der HERR schenke Dir die Fülle seines lebendig machenden Geistes, auf dass Du durch diesen Geist Dein Leben neu gestaltest.

Der HERR schenke Dir seine Gnade und seine Kraft, auf dass Dein Mut erstarke und Deine Seele nicht zage.
Der HERR schenke Dir innere Ruhe und Beständigkeit, auf dass Friede und Freude bei Dir einkehre.